

## Die Geschichte des Geistes

Die Geschichte der frühen Christen wird vom Heiligen Geist geschrieben. Er ist der Hauptakteur bei dem, was geschieht. Mit Pfingsten beginnt etwas Neues.

Apostelgeschichte 2,1-4; Apostelgeschichte 2,5-13; Apostelgeschichte 2,14-21; Apostelgeschichte 2,22-32; Apostelgeschichte 2,33-36; Apostelgeschichte 2,37-41

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Apostelgeschichte 2,1-4** Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen. [2](#) Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. [3](#) Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. [4](#) Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

**Fragen:**

1. Die biblischen Begriffe für „Geist“ sowohl im Alten als auch im Neuen Testament haben die Grundbedeutung „Wind“, beschreiben also eine Bewegung der Luft. Welche Bedeutung mag es haben, dass der angekündigte Geist mit einem gewaltigen Wind daherkommt, wo wir heute solche Manifestationen nicht mit dem Wirken des Geistes verbinden?
2. Im griechischen Grundtext sind „Zunge“ und „Sprache“ derselbe Begriff (*glossa*). Was könnte die Absicht Gottes gewesen sein, den Anwesenden „zerteilte Zungen wie von Feuer“ aufzusetzen und dies als Vorzeichen der verliehenen Sprachengabe?
3. Welche tiefere Botschaft offenbart sich im Pfingstgeschehen im Hinblick auf die Kombination „Wind“ und „Zungen“?

**Apostelgeschichte 2,5-13** Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel. [6](#) Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte. [7](#) Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? [8](#) Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind: [9](#) Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien [10](#) und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als auch Proselyten, [11](#) Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden? [12](#) Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein? [13](#) Andere aber sagten spottend: Sie sind voll süßen Weines.

**Fragen:**

1. Warum erfüllt Jesus die Verheißung an die Jünger in Kap 1,8, Zeugen „bis an das Ende der Erde“ zu sein, bereits hier und jetzt, ohne dass die Apostel auch nur einen Schritt aus Jerusalem hinaus getan haben (siehe V.5)?
2. Wie können wir heute „von den großen Taten Gottes“ reden (V.11)?

**Apostelgeschichte 2,14-21** Petrus aber stand auf mit den Elfen, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Männer von Judäa und ihr alle, die ihr zu Jerusalem wohnt, dies sei euch kund, und hört auf meine Worte! [15](#) Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages; [16](#) sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: [17](#) "Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben; [18](#) und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen. [19](#) Und ich werde Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde: Blut und Feuer und qualmender Rauch; [20](#) die Sonne wird verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. [21](#) Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden."

**Fragen:**

1. **Warum ist es Petrus wichtig, sich auf die Verheißung eines alttestamentlichen Propheten zu berufen, um das Phänomen von Pfingsten zu erklären?**
2. **Was wollen die biblischen Schreiber zum Ausdruck bringen, wenn sie im Zusammenhang mit der Gabe des Heiligen Geistes das Bild des „Gießens“ bzw. „Ausgießens“ benutzen (V.17 und 18)?**
3. **Petrus verändert den Wortlaut von Joel 3,1 („und nach diesem...“) zu „in den letzten Tagen“ (V.17). Was will er damit offenbar andeuten?**

**Apostelgeschichte 2,22-32** Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, der von Gott euch gegenüber erwiesen worden ist durch Machttaten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat, wie ihr selbst wisst - [23](#) diesen Mann, der nach dem bestimmten Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes hingegeben worden ist, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an das Kreuz geschlagen und umgebracht. [24](#) Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, dass er von ihm behalten würde. [25](#) Denn David sagt über ihn: "Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. [26](#) Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen; [27](#) denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sehe. [28](#) Du hast mir kundgetan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht." [29](#) Ihr Brüder, es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den Patriarchen David, dass er gestorben und begraben und sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist. [30](#) Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen, [31](#) hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat. [32](#) Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.

**Fragen:**

1. **Wie sieht der Verlauf der Argumentation aus, die Petrus hier verwendet? Worauf kommt es ihm hauptsächlich an?**
2. **Wie kommt Petrus dazu, die vor ihm stehenden „Männer von Israel“ so direkt mit dem von ihnen begangenen Mord des Messias zu konfrontieren? Waren das dieselben Leute, die „Kreuzige ihn, kreuzige ihn“ gerufen hatten? Was bezweckt Petrus mit dieser klaren Ansage?**

**Apostelgeschichte 2,33-36** Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört. [34](#) Denn nicht David ist in die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, [35](#) bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße!" [36](#) Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

**Frage:**

- 1. Wie argumentierte Petrus in diesem Teil seiner Rede? Was gab seinen Aussagen die große Überzeugungskraft, die ihre Wirkung nicht verfehlte?**

**Apostelgeschichte 2,37-41** Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? [38](#) Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. [39](#) Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird. [40](#) Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht! [41](#) Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. [42](#) Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. [43](#) Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. [44](#) Alle Gläubig gewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; [45](#) und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. [46](#) Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, [47](#) lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

**Fragen:**

- 1. Wie ist dieser markante Umschwung zu erklären? Was führte diese Menschen dazu, zu fragen: Was sollen wir tun?**
- 2. Was veranlasste Petrus, seine Zuhörer so undiplomatisch aufzufordern: „Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht“ (V.40)?**
- 3. Die Merkmale der ersten Christen scheinen die folgenden gewesen zu sein:**
  - Beständigkeit im Glauben, in der Gemeinschaft und im Gebet
  - Füreinander da sein
  - Freude und Ehrlichkeit untereinander
  - Gotteslob
  - Positives Image in der Öffentlichkeit

**Wie können Christen im 21. Jahrhundert ebenfalls diese Merkmale haben? Was ist das Geheimnis dahinter?**